Abschreibung 7894 ℳ, Reingewinn 28 000 ℳ, Dividende 21 600 ℳ (18 Proc.). 12) Brauerei am Kreuzberg Meiningen: Actiencapital 250 000 ℳ, Absatz 15 000 hl, Rohgewinn — 5330 ℳ, Abschreibung —, Reingewinn —, Dividende —. 13) Actienbrauerei Pforten bei Gera: Actiencapital 600 000 ℳ, Absatz 31 796 hl, Rohgewinn 122 576 ℳ, Abschreibung 32 973 ℳ, Reingewinn 89 603 ℳ, Dividende 72 000 ℳ (12 Proc.). 14) Vereinigte Dampfbrauerei Saalfeld: Actiencapital 692 000 ℳ, Absatz 20 000 hl, Rohgewinn — 1791 ℳ, Abschreibung 18 342 ℳ, Reingewinn — 20 133 ℳ, Dividende —. 15) Kloster-Actienbrauerei Salzungen: Actiencapital 242 100 ℳ, Absatz 13 846 hl, Rohgewinn 21 479 ℳ, Abschreibung 21 479 ℳ, Reingewinn —, Dividende —. 16) Vereinsbrauerei Salzungen: Actiencapital 216 000 ℳ, Absatz 13 140 hl, Rohgewinn 33 575 ℳ, Abschreibung 12 830 ℳ, Reingewinn 20 745 ℳ, Dividende 10 800 ℳ (5 Proc.). 17) Geraer Actienbrauerei Tinz bei Gera: Actiencapital 825 000 ℳ, Absatz 33 804 hl, Rohgewinn — 9169 ℳ, Abschreibung 60 998 ℳ, Reingewinn — 97 789 ℳ, Dividende —. Die 17 Actienbrauereien Thüringens hatten bei annähernd demselben Absatze wie im Vorjahre zum großen Theile unter dem Einfluß der letztjährigen ungünstigen Verhältnisse zu leiden, 3 Gesellschaften erreichten einen durchschnittlich höheren Rohgewinn, nur bei 2 Brauereien berechnete sich der Reingewinn etwas höher, ebenso war nur eine Gesellschaft (Vereinsbrauerei Apolda) im Stande, eine höhere Dividende (3,50 gegen 3 im Vorjahre) zur Vertheilung zu bringen. Die bedeutendsten Brauereien sind: Altenburg, dann folgt Coburg, Apolda u. s. w.

*— Für Brennereien. Brennereien, welche mehlige Stoffe verarbeiten, können nur so lange zur Fixation zugelassen werden, als ihre Bemaischung in einem Betriebsjahre nicht mehr als 1500 Hectoliter Bottichraum beträgt. Wird diese Grenze überschritten, so hat der Brennereibesitzer je nach dem Befinden der Steuerbehörde Sammelgefäße oder einen Meßapparat zu beschaffen. Der § 9 des Br.-St.-Ges. bestimmt, daß die Kosten für die erstmalige Anschaffung der Sammelgefäße und Meßapparate der Fiscus zu tragen hat, welche bereits vor der Einführung des neuen B.-St.-Ges. bestanden haben; ob aber der Fiscus die Kosten tragen wird, da die Brennerei ihren Betrieb derart vergrößert hat und eine andere Besteuerungsart eintreten muß, ist nirgends angegeben und wird bezweifelt. Die Redaction der „Umschau für Zoll- und Steuerwesen" ersucht Interessenten, sich an die höheren Instanzen (Provinzial-Steuer-Direction oder Finanzminister) behufs Entscheidung zu wenden, bezeichnet es aber als aussichtslos. (Auch wir schließen uns diesem Urtheil an. Red. Leipz. Tagebl.)

Köln, 2. August. Die „Köln. Volksztg." meldet: Eine leitende Middlesborougher Fabrik sicherte sich einen größeren Auftrag des Auslandes auf Stahlschienen. Der Preis ist 7 s höher, als vor Monatsfrist zu erzielen war. Indien ist derzeit der Hauptmarkt. Eine größere Schienenausschreibung wird demnächst für Südafrika erwartet.

HTB. Die Einnahme der Neuen Dampfer-Compagnie in Stettin betrug im Monat Juli 196 229 ℳ gegen 259 074 ℳ im Juli 1891. — Die Gesammteinnahme des Jahres beläuft sich auf 947 886 ℳ gegen 1 368 762 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*— Die Oldenburgische Hagelversicherungs-Gesellschaft zählt in diesem Jahre 4080 Mitglieder mit 4 248 800 ℳ Versicherungssumme. An Schäden sind bis jetzt aus der Abtheilung Delmenhorst 125,25 ℳ, aus der Abtheilung Cloppenburg 3621,75 ℳ und aus der Abtheilung Löningen 3793,55 ℳ angemeldet. Der Hagelschaden ist also in diesem Jahre verhältnißmäßig gering.

*— Ausbau des Panama-Canales. Aus Paris, 1. d. Mts., wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Im Januar hatte die Kammer die Petition von 100 000 Panama-Obligationairen mit großer Mehrheit an das Ministerium zurückverwiesen. Seitdem weht hier ein anderer Wind. Der Markt der Panama-Werthe ist belebt, schon im nächsten Februar erlischt die Concession, welche die Regierung von Columbia der Gesellschaft ertheilte, man erwartet, daß noch in letzter Stunde Anstrengungen gemacht werden, um das enorme französische Capital zu retten, das darin steckt, ohne sich zu verhehlen, daß dies nicht möglich ist ohne neue Riesensummen zu engagiren. Daß technisch der Canal ausgeführt werden kann, wird nicht mehr bezweifelt, die Frage ist aber, wie viel das kosten würde und woher das Geld kommen soll. An Projecten fehlt es nicht. Die Bausumme geht bei mehreren über 500 Millionen nicht hinaus. Wie weit diese Kostenvoranschläge während der Ausführung wachsen würden, das weiß man allerdings nicht, und Garantien von leistungsfähiger Seite zu beschaffen, das würde bei der Höhe der Beträge nicht leicht sein. Was das Aufbringen der Capitalien betrifft, so will sich das neulich besprochene Finanzprogramm des Abgeordneten Charles-Roux an die Obligationaire und Actionaire der alten Panama-Gesellschaft wenden. Es scheint jedoch sehr fraglich, ob von dieser Seite genügende Mittel zu erwarten sind. Nach einem anderen Project soll ein Syndicat, das sich um die Patronage der Regierung bewirbt, zum Theil mit dem Capitale der früheren Panama-Unternehmer gebildet sein. Die Frage, ob und welches Project die Regierung unter ihren Schutz nehmen wird, davon hängt natürlich viel ab. Viel besprochen wurde in letzter Zeit ein neuartiges Project, das eines früheren Ingenieurs der Panama-Gesellschaft, Namens Meigarini. Es gehört jedenfalls technisch wie finanziell zu den interessantesten. In letzterer Hinsicht, weil es die Fertigstellung des Canals mit nur 300 Mill. Francs berechnet und eine bekannte Actiengesellschaft die beste Offerte gemacht haben soll, für diesen Betrag, der hinter allen anderen weit zurückbleibt, die Ausführung des Projectes zu übernehmen. Die Detaillirung des Kostenvoranschlags ist folgende: Graben, Querprofil 126 Millionen, Passage des Rio 13 Millionen, Tunnel ½ Million, Schleußen 96 Millionen, Baggerarbeiten 6½ Millionen, Unvorhergesehenes 24 Millionen, Administrationsspesen 24 Millionen. In technischer Hinsicht bietet Meigarini eine vollständige Neuerung. Der Canal soll nicht ausgegraben werden, sondern auf dem hergerichteten Terrain in beckenartigen Behältern aufgerichtet, die ganz aus Eisen, Cement und einem neuen patentirten Material, Sudero-Monolith, anzufertigen wären. Angeblich hätte dieses System (Eisennetze von Cementlagen überdeckt) auch große Dauerhaftigkeit. Die Tragfähigkeit soll 10 000 kg per Quadratmeter sein, auch sind den Berechnungen nur 5000 kg zu Grunde gelegt. Bei einer Canalbreite von 80 m käme durchweg das System doppelter Schleußen in Anwendung. Die Unternehmer wollen sich verpflichten, die Fertigstellung mit 5000 Arbeitern in zwanzig Arbeitsmonaten zu besorgen."

*— Die Arbeit einer großen Fabrikstadt. Welches Arbeitsquantum in einer Fabrikstadt geleistet wird, darüber geben nachfolgende der „Deutsch. Illustr. Gewerbezeitung" über Birmingham entnommene Zahlen einen Begriff. Diese Stadt liegt in einem der industriereichsten Theile Englands. Dank der Fortschritte der Industrie wird in der Stadt Birmingham an den hauptsächlichsten Fabrikaten in einer Woche, also in sechs Tagen, fertiggestellt: 14 000 000 Stahlfedern oder mehr als 100 000 Schachteln voll, 300 000 000 Nägel, 1 000 000 Knöpfe aller Art, 5 000 000 Stück Münzen jeder Gattung. In den verschiedenen Werkstätten werden hergestellt: 6000 Eisenbettstellen, 7000 Flinten, 1000 Sättel; dazu kommen noch 20 000 Paar Brillen; ferner 6 t Gegenstände in Papiermaché, 5 t Haken und Ringe, 500 t Bolzen, Schraubenmuttern und Schraubenzieher, 40 t verfeinertes Metall, 40 t Neusilber (Argentan), 800 t Ledergegenstände, nicht zu reden von einer unzähligen Menge von Glaswaaren, Eisengegenständen, Kinderwagen, Rädern, Wagenachsen, Geldkisten, Schlössern rc.; an Bijouterien um 750 000 Frcs., 100 000 Feuergitter, 3600 Blasebälge, 130 000 Groß Schrauben, 10 t Stecknadeln (das sind 100 000 000 Stecknadeln in einer Woche und beiläufig 5 Milliarden im Jahr). Zum Schluß nennen wir noch zwei seltsame Ziffern. Die Werkstätten von Birmingham liefern 563 km Docht zur Erzeugung von Kerzen, das sind im Jahre 30 000 km oder ¾ des Erdäquators. An Eisen- und Stahldraht werden erzeugt 6436 km in der Woche, mithin im Jahre 350 000 km, also fast genug, um eine telegraphische Verbindung zwischen Erde und Mond herzustellen, und dies allein durch die Werkstätten in Birmingham.

New-York, 2. August. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 5 957 869 $.

*— Zoll-Angelegenheiten in der Union. Einer Verfügung des Finanz-Ministers zufolge brauchen nicht fertiggestellte Strumpfwaaren, d. i. solche, welche noch gewaschen, gefärbt, gepreßt oder anderweitig bearbeitet werden müssen, beim Import nicht mit der Bezeichnung des Ursprungslandes versehen zu sein.

*— Die diesjährige Jute-Ernte. Der Bericht des Directors des Landwirthschafts-Departements für Bengalen, d. d. Kalkutta 30. Juni 1892, über die diesjährige Jute-Ernte lautet wie folgt: „Aus den 17 Districten, in denen Jute hauptsächlich gebaut wird, sind Berichte zur Hand. Wie schon bei früheren Gelegenheiten darauf hingewiesen wurde, so ist absolut nicht genau bekannt, welchen Flächenraum die Aussaat von Jute in den verschiedenen Districten der einzelnen Provinzen einnimmt, auch basiren die Jahresberichte der Districtsbeamten nicht auf vorhergegangenen Messungen der bezüglichen Fläche. Die Angaben hierüber können also nur als der Wirklichkeit nahekommend angesehen werden. Die Ziffern über die normalen Culturflächen für Jute in Hooghly, den 24 Pergunnas, Nadia, Rangpur, Jalpaiguri und Malda gestatten starken Zweifel an deren Zuverlässigkeit; im Vorjahre sind auch die ersten Angaben über die mit Jute bebaute Fläche in Khulna und Nadia erheblich von den im September veröffentlichten Schlußberichte abgewichen. Die ziffernmäßigen Angaben, die über das Dacca-Gebiet vorliegen, schließen diejenigen über die Sadar-Section nicht mit ein. Es ist zu hoffen, daß die Schlußberichte der Districtsbeamten vom August zuverlässigere Angaben über den bebauten Flächenraum enthalten werden. Mit Ausnahme von Rangpur, wo in Folge der Fehlernte des vergangenen Winters mehr Reis ausgesät worden ist, soll dieses Jahr in allen Districten mehr Jute als im Vorjahr angebaut worden sein. In allen Districten, mit Ausnahme der Central-Districte von Hooghly, den 24 Pergunnas und Khulna wird gesagt, daß die Aussichten einen größeren als den vorjährigen Ertrag versprechen. In den drei vorgenannten Districten hat es zur Zeit der frühen Aussaat im März und April wenig geregnet; dagegen ist in den für Jute wichtigeren Gebieten des nördlichen und östlichen Bengalen von Ende März ab reichlich und gut vertheilt Regen gefallen. Die Zunahme der Jute-Cultur, die wahrscheinlich mindestens 10 Proc. gegenüber dem Vorjahre beträgt, ist theilweise der erheblichen Steigerung der Jutepreise, theilweise dem Umstande zuzuschreiben, daß die Witterung bis heute wesentlich günstiger als 1891 war. Sollte, wie das wahrscheinlich ist, die 1892er Ernte ein gutes Durchschnitts-Erträgniß geben, also ein gleiches oder nahezu gleiches Ergebniß wie im Jahre 1890, so dürfte das für den Export verfügbare Quantum (in Uebereinstimmung mit 1890) nahezu 10 Millionen Ctrs. betragen. Das Areal unter Cultur für Jute in den 17 Jute bauenden Districten wird als normal mit zusammen 1 783 775 Acres aufgegeben, doch ist die Richtigkeit dieser Ziffer, wie gesagt, zu bezweifeln. Im vergangenen Jahre waren ungefähr 1 519 736 Acres mit Jute bestellt, die Schätzung für dieses Jahr giebt 1 686 329. Ein Durchschnitts-Erträgniß von 16 Annas per Acre zu Grunde gelegt, hat die letztjährige Ernte nur 12 Annas ergeben, während dies Jahr auf 16 Annas gerechnet wird.

(Eingesandt.)

Von den seit Anfang Juli d. J. im Verlage der kaufmännischen Fachschriften, Redacteur Franz Kremer in Düsseldorf, erscheinenden beiden Fachschriften „Der kaufmännische Wegweiser" und „Der erfahrene Buchhalter und Correspondent" liegen mir jetzt je vier Nummern vor, deren reichhaltiger Lese- und Lehrstoff bereits das Zeugniß dafür ablegt, daß die Redaction es versteht, einem bis jetzt im Handelsstande gefühlten Bedürfnisse in meisterhafter Weise abzuhelfen. Während „Der kaufmännische Wegweiser" die jüngeren Handlungsbeflissenen in anziehend geschriebener Weise in allen Fächern der kaufmännischen Wissenschaften belehrt und bemüht ist, aus seinem Leserkreise in einem Zeitraume von drei Jahren intelligente Kaufleute heranzubilden, verfolgt „Der erfahrene Buchhalter und Correspondent" den Zweck, gereifteren Kaufleuten beherzigenswerthe Winke in ihrer Geschäftseinrichtung und Geschäftsführung zu geben und sie mit den gesetzlichen Bestimmungen des gesammten Handelsrechtes gründlich vertraut zu machen. Eine gediegene Abhandlung unter Veranschaulichung praktischer Geschäftsvorfälle in Verbindung mit mannigfachen Aufgaben über die doppelte Buchführung nach italienischem und amerikanischem System im ersten Theile, sowie eine anregende Anleitung zur Uebersetzung lehrreicher und interessanter Geschäftsbriefe ins Französische und Englische im zweiten Theile krönen die verdienstvolle Aufgabe, welche die Redaction sich für den ersten Jahrgang dieses Blattes gestellt hat. Mit Recht darf ich jedem jüngeren wie gereifteren Kaufmanne, welcher eifrig bestrebt ist, sich gründlich auszubilden oder seine Kenntnisse nach jeder Richtung hin zu erweitern, die Anschaffung dieser beiden Zeitschriften um so mehr empfehlen, als der vierteljährliche Abonnementspreis von je 1,20 ℳ in gar keinem Verhältnisse zu dem reichhaltigen Belehrungsmaterial steht, welches diese Fachschriften in gediegener Weise bieten. Wie ich sehe, soll die Redaction der kaufmännischen Fachschriften mit dem Gedanken umgehen, im Anschluß an den „Kaufmännischen Wegweiser" ein Studienblatt für französische und englische Handelscorrespondenz und Conversation, eigens für den jungen Kaufmann bestimmt, herauszugeben. Im Interesse des gesammten Handelsstandes bitte ich daher sämmtliche Preßorgane, zumal diejenigen, welche speciell in Handelskreise dringen, um Aufnahme dieser Notiz.

Gust. Ad. Mainz,
Bureauchef auf dem Hauptbureau des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Vereins, Osnabrück.

Technisches.

*— Elektrisches Gerbe-Verfahren. Wie weit die Verwendung und Nutzbarmachung der Elektricität vorgeschritten, zeigt ein einziger Vergleich zwischen jetzt und einigen Jahren, früher als noch die ersten primitiven Versuche zur praktischen Verwerthung dieser geheimnißvollen Kraft angestellt wurden. Die Fortschritte, welche man mit Hülfe der Elektricität in der gesammten Industrie erzielt hat, sind außerordentliche zu nennen, und tagtäglich treten neue Erfolge hinzu. Als eine der neuesten Errungenschaften in dieser Beziehung muß man das Worms & Balé'sche Verfahren zum Gerben von Häuten rc. bezeichnen, welches jetzt in England, Frankreich und Amerika vielfach mit geradezu glänzenden Resultaten angewandt wird. Auch bei diesem neuen Verfahren ist es hauptsächlich die Gerbsäure, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mittheilt, welche die Häute zu Dem, was man mit Leder bezeichnet, umwandelt, aber die Anwendung von Elektricität beschleunigt diesen Proceß ganz enorm. Während das Gerben nach den gewöhnlichen Methoden für starke Häute einen Zeitraum von 12—15 Monaten erfordert, sind bei dem elektrischen Gerbverfahren selbst für die größten und schwersten Häute nur 90—100 Stunden nöthig. Die zu gerbenden Häute werden in luftdicht verschließbare Trommeln eingelegt und durch Rotiren der letzteren mit der darin enthaltenen Gerbflüssigkeit in innigste Berührung gebracht; gleichzeitig wird ein beständiger elektrischer Strom durch die Trommeln geschickt, der oben genannte Beschleunigung des Gerbprocesses verursacht. Die ganze Operation vollzieht sich geruchlos und fast geräuschlos und mit einer staunenerregenden Genauigkeit und Regelmäßigkeit. Es ist demnach wohl anzunehmen, daß dieses neue Verfahren in Folge seiner außerordentlichen Vorzüge die älteren Gerbmethoden bald verdrängen dürfte.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Albert Albin Artus, Expedient, in Leipzig eingetragene, in L.-Sellerhausen, Schützenhausstraße Nr. 2 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 68 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 106, zwangsweise versteigert werden und ist der 11. August 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-westösterreichisch-ungarischer Verbands-Güter-Verkehr. Am 1. August d. J. werden directe Frachtsätze der Ausnahmetarife 6a und b (Holz) zwischen Kosten und Chemnitz eingeführt, über deren Höhe die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft ertheilen.

Einnahme-Ausweise.

WTB. **Wien**, 3. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 28. Woche (vom 8. Juli bis 14. Juli) 173 730,60 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 7 264,60 Frcs.; seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Januar bis 14. Juli 1892 betragen die Brutto-Einnahmen 5 969 030,23 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 511 799,48 Frcs.

HTB. Serbische Eisenbahn-Douane-Casse. Vom 1. Januar bis 20. Juli 1892 1 532 829,22 Frcs. (+ 136 997,34 Frcs.). — Serbische Obst-Casse. Vom 1. Januar bis 20. Juli 1892 1 269 684,14 Frcs. (+ 280 490,73 Frcs.).

Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Das neueste Heft (Nr. 7 des VII. Jahrganges) dieser von Theodor Martin in Leipzig herausgegebenen Zeitschrift ist wiederum sehr reichhaltig; es enthält folgende, zum Theil durch Abbildungen erläuterte Aufsätze: Artikel allgemeinen Inhalts: Die Versorgung Deutschlands mit überseeischen Textilrohstoffen. — Ueber Gewinnbetheiligung der Arbeiter. — Spinnerei: Ueber Luftbefeuchtung in Arbeitsräumen der Textilindustrie, insbesondere der Spinnereien. Von Curt Fähring. — Verbesserte Differential-Bewegung. — Putztuch, ohne Weben hergestellt; von Peter Tenning, Düsseldorf. — Weberei: Schlichtekocher; von Gustav Starke, Gera. — Beck's Patent-Zweicylinder-Jacquardmaschine mit automatischem Cylinderwechsel. — Ueberlegungs-Berechnungen bei Bundscheiben der tappet wheels von Woodcroft. Von O. Fiedler, k. k. Fachlehrer, Warnsdorf i. B. — Mechanischer Webstuhl mit feststellbarem losen Blatt; von Amos Lockwood in Halifax. — Schützenwechsel; von Haberleitmann in Tann bei Rüti. — Vorrichtung zur Bildung leerer Leisten beim gleichzeitigen Weben mehrerer Gewebe mit einem Schützen; von Joseph Hargate Ellison in Altrincham und George Brewing in Lower Broughton, Salford. — Stoffneuheiten. — Wirkerei, Strickerei, Klöppelei rc.: Häkelmaschine für Zierfadenposamente, von Sander & Graff in Chemnitz. — Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von plüschartiger Waare auf Häkelgalonmaschinen oder Kettenwirkstühlen, von Mitlag & Vogel, Annaberg i. E. — Jacquardmaschine mit Stellvorrichtung für die Platinen, von Mann & Schäfer in Barmen. — Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur, zugleich chemischer Theil: Ueber die Theerfarbstoffe. Von Dr. R. Nietzki. — Neuere Türkischrothöl-Untersuchungen. — Neue Farbstoffe. — Neuere walk- und waschechte Farben. Ein Beitrag von A. Kertesz. — Erzeugung schwarzer Azofarbstoffe auf der Baumwollfaser, von den Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. — Ueber das Chloren der Wolle. Von Edmund Lodge in Huddersfield. — Fremy's chemische Flachsröste. — Studien über das Tanniren der Baumwolle. Von Dr. E. Knecht und J. Kershaw. — Das Trockenfärben der Seide. — Anilinfarben-Harzlacke. Von Dr. Charles Dreyfus. — Luftendruckmaschine für gewebte und bedruckte Wollstoffe. — Dampfmaschinen, Transmissionen, Apparate rc.: Vorsicht beim Reinigen der Dampfkessel. — Riemenweiche statt Losscheibe. — Eigenschaften der zur Schmierung von Dampfcylindern bestimmten Mineralöle. — Dampfkesselspeiser. — Stimmen der Praxis: Einiges über Walkmaschinen. — Die großen Diagonale. — Kitt für Cylinder- und Walzenmacherei. — Schußspulmaschine für Schafwollgarne. — Zerbrechliche Webschützen. — Technische Notizen: Berliner Conditionir-Anstalt. — Eine willkommene Neuerung. — Gebrauchsfertige Appreturmasse. — Künstliches Gummi arabicum. — Ferner enthält das Heft: Rundschau (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Rußland, Bulgarien, Vereinigte Staaten von Nordamerika). — Neu ertheilte Patente. — Fachschulwesen. — Literatur. — Technische Fragen. — Anfragen über Bezug und Absatz und einen sehr umfangreichen Inseratentheil. — Das Beiblatt „Der Musterzeichner" bringt u. A. wieder eine Anzahl eigens für die „Monatschrift" gewebter Stoffproben (Neuheiten).

Leipziger Börse am 3. August.

Es sind Strohfeuer, die an der Berliner Börse hin und wieder aufleuchten und dem Markte ein freundlicheres Aussehen geben. Das Material rechtfertigt aber auch vollauf die kurze Dauer der Lichterscheinung. Trotzdem Niemand an russisch-deutsche handelspolitische Verhandlungen, die wohl die Börse schon verschiedentlich, nicht aber die diplomatischen Kreise beschäftigt haben, glauben kann, genügen die Gerüchte von solchen, eine Bewegung des Marktes hervorzurufen. So war es auch heute wieder. Doch hielt der Vorstoß nicht lange an und bereits in der ersten Börsenstunde trat eine Abschwächung ein, die sich bis Schluß des Verkehrs hinzog. Der hiesige Markt konnte aus den Berliner Meldungen nur wenig Anregung entnehmen, und zwar erstreckte sich solche auf die von Berlin favorisirten Montanactien, die in Folge dessen fest lagen und zum Theil auch in Handel kamen. Die Speculation nahm Dortmunder Ultimo dieses mit 68⅛. Sonst war nicht viel von einer günstigeren Tendenz zu spüren, wenigstens insoweit, als sich eine solche aus der Geschäftsentwickelung construiren lassen würde. Die Börse war im Allgemeinen ruhig.

Der Handel in Fonds, sowohl deutschen als fremden, war ein mäßiger und nahm größere Ausdehnung nur in Sächsischer Rente, die höher noch gesucht blieben; sonst erstreckte sich derselbe noch auf 3- und 3½proc. Reichsanleihen, von denen erstere etwas gewannen, letztere dagegen etwas nachgeben mußten, auf 3½proc. Consols, Sachsen, Geraer Stadtanleihe (— 0,50), Leipziger 3½proc. Stadtanleihe (+ 0,10), Plauensche Anleihe (+ 0,50), Dresdner desgleichen, Pfandbriefe der Credit-Anstalt und landwirthschaftliche Creditbriefe. Von ausländischen Werthen wurden Oesterreichische Goldrente, Silberrente und Ungarn umgesetzt.

Das Gebiet der Bahnenactien bot der Börse wenig Gelegenheit zur Entfaltung größerer Thätigkeit. Es sind Buschtiehrader B (+ 1), Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien, Ostpreußen (+ 2,20) und Lombarden gehandelt worden. In Frage kamen Böhmische Nordbahn (— 0,50), Lombahnen und Marienburger (+ 2).

Banken hatten Abschlüsse in Leipziger Credit und Leipziger Bank, beide noch gefragt. Interesse gab sich ferner kund für Disconto (+ 2), Handelsgesellschaft (+ 2), Credit- und Sparbank, Darmstädter Bank (+ 0,50), Deutsche Bank, Dresdener Bank (+ 1,50), Dresdner Bankverein, Mitteldeutsche Credit (+ 0,60) und Oesterreichische Credit (+ 0,25).

Von Industriewerthen wurden Bochumer 2,50, Dortmunder 0,75, Laurahütte 1 Proc. höher bezahlt, für Gelsenkirchen und Laura wurde je 1 Proc. mehr geboten, Mansfelder gingen zu alten Course um. In Umsatz kamen noch Hartmann, Köchlsdorfer (+ 0,45), letztere übrig bleibend, Pferdebahn- und Vereinsbier-Obligationen. Einiger Frage begegneten Schönherr (+ 0,50), Solbrig, Zittauer Weberei (+ 0,25), Glauziger (— 0,50), Kette und Lloyd (je + 0,50) und Ullersdorfer Werke (+ 0,50). Hallische Zucker erzielten 3 Proc.

Das Hauptinteresse auf dem Markt für Eisenbahn-Anleihen concentrirte sich wieder auf neue Prag-Duxer, die zu 98,90 in angenehmem Verkehr standen und vielseitig gesucht waren. Buschtiehrader Silber, Buschtiehrader Gold, 5proc. Südbahn und 5proc. Grazer gingen um.

Wechsel ruhig. Es verkehrten Holland (+ 5), London, Belgien und kurzes Wien (+ 10).

Sorten in mäßigem Verkehr; österreichische Noten etwas nachgebend, Russen 1,50 anziehend. 20 Francs-Stücke (+ 1) gefragt aber fehlend.

Börsen- und Handelsberichte.

WTB. **New-York**, 2. August. Die Börse eröffnete stetig, wurde im weiteren Verlaufe matt und schloss lustlos, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 128 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 020 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

Wollberichte.

Breslau, 1. August. Wollbericht der Handelskammer. Im abgelaufenen Monat wurden bei ruhigem Geschäftsgange ca. 1800 Ctr. Wollen — meist besserer Gattung — zu bisherigen Preisen umgesetzt. Käufer waren deutsche Fabrikanten, sowie Commissionaire für das Ausland.

* **Antwerpen**, 3. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. August 4,60 Frcs., September 4,62½ Frcs., October 4,67½ Frcs., November 4,70 Frcs., December 4,72½ Frcs., Januar 1893 4,72½ Frcs., Februar 4,72½ Francs, März 4,75 Frcs., April 4,77½ Frcs., Mai 4,77½ Frcs. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 32 B.

Mailand, 1. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 160 B. europäische, 52 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 18 [illegible] kg. Gute Nachfrage. Preise fest.

Lyon, 1. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 43 B. Tramen, 122 B. Gregen und hat 211 B. gewogen im Gesammtgewicht von 24 062 kg. Geschäfte bescheiden. Preise sehr fest.

Havre, 2. August, Abends. Baumwolle schwach. September 47⅛, December 48⅛, Februar 48⅝, April 50. — Indigo stetig. August 6,95.

New-York, 2. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erhöhung von 3 Points für August und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate.

London, 2. August. Eier, deutsche 5 s 6 d bis 6 s 3 d.

Chicago, 2. August. Schmalz per August 7,30, per September 7,40, per October 7,45, per Januar 7,02½. Schweinerippen per August 7,25, per September 7,35, per October 7,35, per Januar 6,95. Schweinefleisch per August 12,15, per September 12,25, per Januar 12,95. Light Hogs 5,50. Schweine-Zufuhr in Chicago 15 000, do. an den westlichen Märkten 32 000 Stück. — In Chicago betrugen Ende Juli die Vorräthe von Schmalz 64 000 Fass, Schweinerippen 34 000 000 Pfd., Schweinefleisch 124 000 Fass.

* **Hamburg**, 3. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 67,00, September 67,00, October 66,25, November 66,25, December 66,00, Januar 65,25, Februar 65,25, März 65,25, April 65,00, Mai 65,00, Juni 65,00, Juli 65,00. Schleppend.

Hamburg, 2. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. August 67½, September 67½, October 66¾, November 66, December 65¾, Januar 1893 65¼, Februar 65¼, März 65½, April 65¼, Mai 65¼, Juni 65¼, Juli 65¼. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 7500 Sack.

* **Havre**, 3. August, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 83,50, December 80,00, März 80,00. Behauptet.

Magdeburg, 3. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,50 ℳ, Brodraffinade II. 27,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 28,00—28,50 ℳ, Gemahlene Melis I. 26,50 ℳ, Krystallzucker I. 27,25 ℳ, Würfelzucker II. 28,00 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procent. 17,40—17,60 ℳ, do. 88procent. 16,75—17,00 ℳ, Nachproducte Rendement 75procentiger 12,75—14,20 ℳ. Tendenz: Fest. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. frei an Bord Hamburg. August 12,90 ℳ bez., 12,90 ℳ Br., 12,90 ℳ G., September 12,65—12,67½ ℳ bez., 12,70 ℳ Br., 12,67½ ℳ G., October 12,50 ℳ bez., 12,60 ℳ Br., 12,57½ ℳ G., October-December 12,50 ℳ Br., 12,47½ ℳ G., November-December 12,72½ ℳ bez., 12,75 ℳ Br., 12,72½ ℳ G., Januar-März 13,05 ℳ Br., 12,95 ℳ G. Tendenz: Stetig.

*— Liquidationspreise am 3. August, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August	12,90 ℳ	12,90 ℳ	—
September	12,77½ „	12,67½ „	—
October	12,57½ „	12,57½ „	—
November	12,42½ „	12,57½ „	—
December	12,77½ „	12,72½ „	—
Januar 1893	12,97 „	12,95 „	—
Februar	12,95 „	12,95 „	—
März	13,05 „	12,95 „	—

WTB. **Hamburg**, 3. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 12,90, per September 12,62½, per October 12,65, per December 12,65. Ruhig.

London, 3. August. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¾ stetig, Rüben-Rohzucker loco 12⅝ matt. Thee ruhig. Kaffee ruhig, aber fest. fair Channel Rio per August 59 s 3 d, per September 59 s 6 d, per December 60 s, per März 61 s. Reis geschäftslos. Jute ruhig. Schellack T. N. Orange per September 59 s. Kautschuk fein Para 2 s 11 d. Talg 40 s. Import der Woche 100 Fass. Vorrath 25 867 Fass. Oele. Leinöl 19 s 3 d, August-September 19 s 6 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, August-September 23 s. Baumwollöl raff. 20 s, August-September 19 s 6 d. Terpentinöl 32 s 6 d.

Bremen, 3. August. (Telegramm.) Petroleum 5,35 Br. Fest.

London, 2. August. Kupfer, Chili-45⅞, per 3 Monat 46⅛, best selected 49 £. Zinn, Straits 97 £, 3 Mt. 96 £ 10 s, engl. 96 £ 10 s. Blei, span. 10 £ 10 s, engl. 10 £ 15 s. Zink, gew. Marken 21 £ 12 s 6 d, bes. 22 £, gewalztes schles. 25 £ 12 s 6 d.

* **London**, 3. August. Metallcourse. (Privat-Telegramm der Firma Oskar Blümlein, Leipzig.) Kupfer, Chili Bars g. m. b. 44 £ 18 s 6 d, Zink g. o. b. 22 £ 10 s, Blei, spanische Marken 10 £ 10 s.

Rotterdam, 3. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 58⅝, Billiton 58.

London, 3. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 96⅛, Australisch 97 £.

WTB. **Glasgow**, 3. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 1 d.

Viehmarkt. ⊙ **Plauen**, 3. August. Der heutige Viehmarkt war mit 566 Stück Rindern betrieben. Darunter befanden sich viele Prachtexemplare von Schlacht- und Zugvieh, namentlich war der Zutrieb von Bayern bedeutend. Es befanden sich zwar viele Käufer am Platze, doch waren die Preise angesichts der grossen Zahl des aufgetriebenen Viehes gedrückt, und es wurden bezahlt für Gangochsen bester Sorte 27—30 ℳ und für Schlachtvieh 1. Qualität 30—34 ℳ für den Centner Lebendgewicht. — Der nächste Viehmarkt findet am 17. August statt.

New-York, 2. August. Weizen anfangs behauptet, im Verlaufe fest auf fremde Käufe. Schluss stetig. — Mais anfangs fest, im Verlaufe ruhig. Schluss matt, aber stetig.

Chicago, 2. August. Weizen per September 78, per October 80⅛. — Mais per September 49⅝. — Speck short clear 8,00. — Pork per August 12,15. — Weizen anfangs ruhig, dann nachgebend, später Reaction auf ungünstiges Wetter. Schluss stetig. — Mais anfangs stetig, später befestigt durch Einfluss von Weizen. Schluss ruhig.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 3. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,40	Actien d. Löb.-Zitt. Eisen-		
do. à 1000 -	3	88,40	bahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 200 -	3	88,40	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 500 -	3	89,00	K. S. Landrenten-Briefe		
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,25
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	Landwirthsch. Pfand- u.		
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,90	Creditbriefe	3½	95,60
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,00	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,90	do. Creditbr.	4	102,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-		
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,90	Ver. Pfandbr.	3½	98,50
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,90	Erbl. Ritterschaftl. Credit-		
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,25	Ver. Pfandbriefe	4	—
Actien der Sächs.-Schles.					
Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,75			
Bank- u. Credit-Actien.			Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		304,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		—			
Chemnitzer Bankverein		100,—	Chemnitzer Papierfabrik		102,—
Dresdner Credit-Anstalt		—	Dresdner Papierfabrik		111,—
Dresdner Bank		140,75	Hasenröder Masch.-Papierf.		—
Geraer Bank		—	Niederschlemaer Holzstoff		—
do. Handels- u. Creditb.		—	Penger Patent-Papierfabrik		86,—
Leipziger Bank		—	Schlitzer Papierfabrik		72,—
Oberlausitzer Bank		—	Thode'sche Papierfabrik		51,—
Sächsische Bank		117,50	Ver. Bautzner Papierfabrik		125,25
Sächs. Bankgesellschaft		—	Weissenborner Papierfabrik		—
Eisenbahn-Priorität.					
Aussig-Teplitz 4½%		102,10	Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)		105,75
Böhm. Nordbahn 4% Gold		100,70	do. Werkz.-M.-F. Vulcan		47,—
Buschtiehrader I.—III. Em.		—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede		—
do. 4½% Gold		—	D. Wkzg.-M.-F. (Vormgesel.)		65,—
Dux-Bodenbacher		—	Germania (vorm. Schwalbe)		102,—
do. do. 1891		91,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.		—
do. do. 1874 Gold		—	Lauchhammer		—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%		—	do. convertirte		112,50
Kaschau-Oderberg		—	Lausitzer M.-F. (Petzold)		—
Kronprinz-Rudolfsbahn		—	Maschin.-Pap.-Anst. Golzern		—
do. Salzkammerg. 4% Gold		—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.		86,—
Lemberger, steuerfrei		—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.		212,—
do. steuerpflichtig		—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen		145,—
Mährische Grenzbahn		—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)		120,—
do. Schles. Centralb.		—	do. Stickmasch. (Kappel)		—
Oesterr. Nordwestbahn		—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)		149,25
do. do. Lit. B		—	Werkz.-M.-F. Union (Diehl)		—
Pilsen-Priesen 4%		—	Zitt. Mschf. (Kiessler & Co.)		104,50
Prag-Dux 4% Gold		—	Zwick. M.-F. (Stoll & Stiehler)		—
do. 5% Gold		—	Bim. Trikf. u. Kafm. Morbitz		25,—
Industrie-Actien.			Chemnitzer Actienspinnerei		132,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei		—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)		61,50
Bayerisches Brauhaus		90,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A		—
do. Stamm-Prior.		—	do. do. B		—
Braunschweig. Nat.-Brauerei		201,50	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.		182,—
Braunschw. Dr. Streitberg		—	Dresdner Lederf. (Sieglinge)		47,—
Brunner Brauerei		88,50	do. Malzfbr. v. Paul König		65,—
Erste Culmbacher Exportbr.		—	do. Nähm.-Zwirnfabrik		—
Culmbacher „Rizzi"		137,50	do. Pressh.-, Kornspr.-F.		209,25
Felsenkeller-Brauerei		485,—	Hotel Bellevue		137,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A		96,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)		—
do. do. B		96,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)		227,—
Gambrinus-Brauerei		—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)		—
Geraer Bierbrauerei		—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida		—
Greizer Vereinsbrauerei		122,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.		—
Hofbrauhaus Vers.-Act. I.		180,50	Oberlaus. Jute-Spinnerei		—
do. do. II.		97,—	Pirnaer Malzfabrik		120,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.		—	Sächs. Holzindustrie Rabenau		—
Meissner Felsenkellerbr.		120,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)		—
Münchenhof-Culmb. Exportbr.		130,—	do. Lederindustrie (Beck)		26,—
Nürnberger Brauerei		33,50	do. do. (Gensen)		40,—
Plauen'scher Lagerkeller		124,—	do. Nähf.-F. (Seydenreich)		42,—
Cassel. Feldschlösschen		—	do. Oe.- u. Ch.-F. (K. Teichert)		—
Hahnemann, Brauerei-Pr.		—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hass)		60,—
Kieler Brauerei		—	Schlo. Com.-F. (Groschowitz)		—
Löbauer Brauerei		—	Tramway's Co. of Germany		—
Mainzer Schöfferhof		140,50	(Dresd. u. Hann.) grosse		123,50
Reisewitzer Brauerei		280,50	do. kleine		124,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.		—	Verein. Radeb. Glashütten		32,—
Societäts-Brauerei		225,50	do. Dresdn. Strohstoff-F.		—
Ver. Frankfurter Brauereien		90,—	Weissthaler Actien-Spinn.		88,75
Continental-Pferdebahn		—	Wurzener Teppich- u. V.-F.		—
Deutsche Strassenbahn-Ges.		105,50	Bergbau-Actien.		—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.		60,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.		90,75

Berlin, 3. August. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	—	Paris lang	80,85
do. lang	168,15	Wien kurz	170,65
Brüssel kurz	—	do. lang	169,90
do. lang	80,90	Petersburg kurz	205,50
London kurz	—	do. lang	203,10
do. lang	—	Warschau kurz	205,50
Paris kurz	—	Italien	—

Frankfurt a. M., 3. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,41	Prag-Duxer St.-A.	75
Paris do.	81,10	Prag-Duxer Prior.-A.	117¼
Wien do.	170,80	Mainzer	115,80
Ungar. 4proc. Goldrente	94,20	Oesterr. Credit	266⅝
Böhmische Nordbahn	161	Berliner Disconto-Comm.	192,50
Buschtiehrader Lit. B	262⅞	Königs- und Laurahütte	115,50
Oesterr. Staatsbahn	250⅞	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	88⅜	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 3. August. (Abendbörse.)

Credit	266⅝	Disconto	192,25
Franzosen	250⅝	Berliner Handelsgesellsch.	143,50
Lombarden	88⅜	Dresdner Bank	140,50
Gotthardbahn	142,80	Darmstädter Bank	138,60
Galizier	—	Laurahütte	115,25
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	137,75
Schweizer Centralbahn	129,75	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	107,75

Wien, 3. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	356,25	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	313,25	Ungar. 4proc. Papierrente	100,50
Franzosen	293,75	Ungar. 4proc. Goldrente	110,60
Lombarden	100,—	Marknoten	58,55
Galizier	214,00	Napoleons	9,50
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,75
Elbethalbahn	224,75	Länderbank	221,—
Oesterr. Papierrente	95,67½	Tabakactien	160,75

Tendenz: Fest.

Wien, 3. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	113,80	Böhmische Westbahn	345,50
Oesterr. Silberrente	96,30	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	110,60	Buschtiehrader Lit. B	448,—
Credit-Actien	313,30	Graz-Köflach	—
Lombarden	100,50	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	293,50	Wechsel auf London	119,50
Elbethalbahn	224,50	Napoleonsd'or	9,49
Böhmische Nordbahn	189,—	Deutsche Reichsbanknot.	58,55

Tendenz: Sehr still. Galizier 214,60

Rio de Janeiro, 2. August. Wechsel auf London 12⅝.

WTB. **Liverpool**, 3. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Ruhig. Import 15 000 B.

WTB. **Liverpool**, 3. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner träge, 1/16 niedriger, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 3 59/64 Käufer, October-November 3 60/64 do., November-December 3 61/64 do., Februar-März 4 1/64 d Verkäufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. August.

Dresden — 1,30. — **Magdeburg** + 0,90. — **Roslau** + 0,46. — **Calbe** (Unterpegel) — 0,25. — **Trotha** + 1,30.

Eingetroffen: in Southampton (2/8) „Havel" von New-York, in Coruna (1/8) „Ohio" nach Brasilien, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Moville (2/8) der Anchordampfer „Anchoria"; in Moville (2/8) der Allandampfer „Numidian"; in New-York (1/8) der Beaverdampfer „Lake Nepigon"; in Bordeaux (2/8) der Royal Mail-Dampfer „La Plata"; in Antwerpen (2/8) „Switzerland" von Philadelphia, in New-York (2/8) „Waesland" von Antwerpen, beide Red-Star-Line-Postdampfer.

Abgegangen: von Lissabon (2/8) „Spartan" auf der Ausreise, von Madeira (2/8) „Scot" auf der Heimreise, beide Uniondampfer.

Passirt: Father Point (1/8) der Allandampfer „State of Nevada".

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

☞ Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Doppelschraubendampfer „Columbia" (Ueberfahrt 6—7 Tage) schliesst heute um 8 Uhr Abends, für Einschreibebriefe um 7 Uhr.

⊙ **Wallwitzhafen**, 3. August. Die Elbkähne Nr. 289 und 1894 der Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft trafen von Hamburg heute hier ein.

SLUB
Wir führen Wissen.